



ISABELLE STEVER

Sie hat Mathematik studiert und an der Uni unterrichtet, versuchte sich daneben in Malerei und Literatur, als sie das Angebot für eine Hauptrolle in einem Film bekam. Da war Isabelle Stever 25. „Ich war beeindruckt von der praktischen Möglichkeit des Films, eine ganz eigene Realität zu schaffen“, erinnert sie sich, „aber ich habe mich als Schauspielerin furchtbar hilflos gefühlt.“ Das wollte

sie besser machen und wurde selbst Regisseurin. In Stevers Filmen stehen Frauen im Zentrum, die auf ihre Art unkorruptierbar sind. In *Glückliche Fügung* (Kinostart: 20.1.) ist das Simone. Sie wird nach einem One-Night-Stand schwanger. Der Vater des Kindes ist hocherfreut und tut alles für das Familienglück, „doch Simone gelingt es nicht, zufrieden zu sein“, erklärt Stever. „Sie traut dem Glück nicht.“

Schwarzer Männeranzug und Krawatte von **RAF SIMONS**. Hemd von **CHARVET**. Ring: privat.



STEFANIE STAPPENBECK

Ich bin ein Intensivkurs-Mensch“, meint die 36-Jährige, die bereits mit elf Jahren fürs DDR-Fernsehen vor der Kamera stand. 2009 flog sie zum ersten Mal nach Amerika: fünf Wochen New York – einfach so. „Ich hab mich treiben lassen, ohne einen Zweck zu verfolgen, außer Spaß zu haben. Und im vergangenen Jahr bin ich zwei Monate mit dem Rucksack durch Südamerika gefahren.“ So lernte sie auch ihren Mann kennen, einen Amerikaner. Und da knüpft das berufliche Glück an: „Mein Englisch hat sich dramatisch verbessert, und nun brauche ich nicht mehr nur in meiner Muttersprache zu drehen.“ Neben drei TV-Produktionen stand Stefanie Stappenbeck 2010 für den internationalen Kinofilm *Girl on a Bicycle* von Jeremy Leven vor der Kamera.

Transparenter Pullover mit Spitzenapplikationen und Chiffonrock mit Volants, von **NINA RICCI**.